

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1922**

179 (4.8.1922)

# Volkstfreund

## Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Bezugspreis: Durch unsere Träger zugestellt 42 M mit Zustellgebühr; durch die Post bezogen 42 M; in der Geschäftsstelle und bei untern Karlsruhern Abgaben abgeholt 34 M monatlich, Einzelgenuss 2.- M. Ausgabe: Werktags mittags, Geschäftsstelle u. Redaktion: Luisenstr. 24, Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481. Anzeigen: Die einspaltige Kolonelleile 5.- M, auswärts 6.- M. Die Mehrspaltige 25.- M; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. - Annahmeschluss 8 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

### Die Antwort der bayerischen Reichsfeinde

Berlin, 3. Aug. Der bayerische Gesandte v. Preger hat heute mittags um 12 Uhr dem Reichspräsidenten folgenden Schreiben des bayerischen Ministerpräsidenten übergeben:

Hochverehrter Herr Reichspräsident!  
Euer Hochwohlgebornen gefälliges Schreiben vom 27. Juli 1922 regt eine Überlegung über die schnelle Beilegung des Streitfalles zwischen dem Reich und Bayern an. Anlaß der Gesetzentwürfe sind die Maßnahmen zum Schutze der republikanischen Verfassung an. Zum Wohle unseres deutschen Volkes und Landes wünsche ich die Ausführung der bayerischen Verordnungen vom 24. Juli 1922 auf Grund des Artikels 48 Absatz 4 Satz 2 der Reichsverfassung vermieden zu sehen. Für die aus staatsmännischen Erwägungen entspringende Auffassung weiß Ihnen die bayerische Regierung ausdrücklichen Dank: denn auch sie erblickt in der Ausführung des Zwanges die einzige Möglichkeit, den Streitfall ohne Schaden für das deutsche Vaterland zu schlichten.

Wenn das Schreiben vom 27. Juli 1922 den Standpunkt vertritt, daß die bayerische Verordnung der Verfassungsmäßigen Grundzüge entbehre, so vermag ich dem nicht beizupflichten. Ich muß mich an dieser Stelle alle verfassungsmäßigen Auseinandersetzungen vorbehalten, umso mehr als eine bloß formalrechtliche Entscheidung keine Lösung einer Frage bringen könnte, deren wesentliche Bedeutung auf politischem Gebiete liegt.

Die Verordnung ist eine Abwehrmaßnahme, zu der die bayerische Regierung als die verantwortliche Hüterin der verfassungsmäßigen Ordnung innerhalb ihres Gebietes durch die klare Erkenntnis eines staatlichen Notstandes gezwungen worden ist.

In der Tat sind trotz ihrer Vorstellungen und Warnungen wichtige bundesstaatliche Hoheitsrechte durch die neuen Gesetze beeinträchtigt worden. Diese Notlage ergibt sich aber aus der tiefgehenden Erregung weitester, der treuer deutscher Gesinnung erfüllter Kreise des bayerischen Volkes über den Vollzug dieser Gesetze, einer Erregung, die sich in zahlreichen Kundgebungen von Angehörigen aller Schichten und aus allen bayerischen Gebieten in Süd und Nord wie aus der Pfalz Ausdruck findet. Sollte die Verordnung, sei es schiedlich befristet, sei es durch eine unbefristetende, dem Reich neuer Bewidlungen bergende Regelung ersetzt werden, so würde in ganz Bayern eine Zustand der Beunruhigung eintreten, für den die bayerische Regierung aus dem Standpunkte des Reichswohles die Verantwortung nicht übernehmen könnte.

Niemals erfordert es der Ernst dieser Lage vom Standpunkte der politischen Betrachtung, daß eine Notlage geschaffen wird, die auch unsern Staatsnotwendigkeiten entspricht. Hierzu die Hand zu bieten, ist die bayerische Regierung jederzeit bereit; sie hat den dringenden Wunsch, über die Beilegung des jetzigen Falles hinaus die künftigen Konflikte zu beseitigen und damit den Beziehungen zwischen Reich und Ländern dauernd zu dienen.

Die Stimmung des bayerischen Volkes wird hauptsächlich von der Besorgnis geleitet, die Weimarer Verfassung könnte

ausgelegt werden, als ermögliche sie die schrittweise Befreiung der Hoheitsrechte und der Staatlichkeit der Länder. Sie haben, verehrter Herr Reichspräsident, sowohl bei Ihrem letzten Aufenthalt in München wie auch in Ihrem Schreiben den Entschluß, die Staatlichkeit der Länder zu schützen, klar ausgesprochen. Das bayerische Volk erkennt dies mit Befriedigung an und vertraut, daß sich mit Ihrer tatkräftigen Hilfe ein Weg finden möge, um eine entsprechende Sicherheit für die Zukunft zu erhalten und zwar durch Vorarbeiten, die eine dauernde Bürgschaft dafür bieten, daß Hoheitsrechte der Länder nicht ohne deren Zustimmung befristet oder eingeschränkt werden könnten.

Zum Schluß darf ich der Überzeugung Ausdruck verleihen, daß gerade die Not der Gegenwart und des staatlichen Lebens gebieterisch dazu führen sollte, das ganze deutsche Volk in seinen einzelstaatlichen Gruppen und aus eigener Gesinnung heraus zu freudiger Mitarbeit an den Aufgaben des Staates heranzuziehen. Regierung und Volk in Bayern sind auch überseits ernstlich gewillt, das Deutsche Reich vor Erschütterungen zu bewahren, die zu vermeiden gerade in dieser Zeit äußerster Spannung gemeinsame Pflicht ist.

Mit der Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung bin ich  
Ihr sehr ergebener  
Sugo Graf Lerchenfeld.

Was nun? Wie wir hören, wird der bayerische Ministerpräsident Graf Lerchenfeld, der vom Reichspräsidenten im Einvernehmen mit dem Reichskanzler eingeladen wurde, nach Berlin zu kommen, um in Verhandlungen mit der Reichsregierung zu treten, am Samstag in Berlin eintreffen. Der Reichskanzler hat die Reichsminister Geßler und Zehr, die zurzeit ihren Urlaub in ihrer bayerischen Heimat verbringen, gebeten, an den Verhandlungen in Berlin teilzunehmen. Vor ihrer Abreise nach Berlin werden die beiden Reichsminister Gelegenheit nehmen, den Grafen Lerchenfeld in München zu besuchen.

Also: Unterredungen in Berlin. Mit dem sogenannten Ministerpräsidenten von Bayern, der eine willensvolle und charakteristische Gruppe in den nervigen Gängen der monarchistischen Reichsregierung in Bayern ist. Das Verlangen der bayerischen Regierung nach Garantien für die Zukunft ist einfach eine Unerschämtheit. Und die Minderere Saboteure der Reichseinheit können sich dabei auch nicht auf den geringsten Rechtsmittel stützen. Über die bayerischen Minister und ihre hinter ihnen stehenden Machthaber haben wenigstens die Genugtuung, in eifrigem Wettbewerb mit Poincaré und Genossen am Ruin Deutschlands mitzuarbeiten. Wir wiederholen, was wir schon neulich gesagt haben: die Haltung der bayerischen Regierung kommt dem Schicksal der Reichsregierung gleich.

### Die Reparationskrise

Das Zusammentreffen der beiden Noten Poincarés und Lloyd Georges, die eine an Deutschland, die andere an die alliierten Staaten gerichtet, kennzeichnen die Tatsache, daß aus der Reparationskrise eine Krise der internationalen Zahlungen geworden ist. Mit überraschender Eile hat Poincaré an Deutschland geantwortet, er bestreite auf der Zusage, daß Deutschland bis zum 15. August die 40 Millionen-Mark für die Ausgleichszahlungen leisten werde. Er hat sich nicht einmal einen Tag dazu Zeit genommen, um die Antwort zu formulieren. Somit hätte er wohl nicht in der Hitze des Geistes festgestellt, daß die Abänderung des Ausgleichsabkommens nur durch einen in m i g e n Beschluß der vertragsschließenden Mächte möglich ist. Gibt er doch damit zu, daß der Einpruch Frankreichs gegen die deutschen Forderungen erst rechtswirksam werden kann, wenn unter den interalliierten Mächten eine Aussprache über das deutsche Verlangen herbeigeführt worden ist. Das ist der Tatbestand, wie ihn sich z. B. Belgien in seiner Antwortnote an Deutschland zu eigen gemacht hat, indem es erklärte, die Ausgleichszahlungen nur im Zusammenhang mit der Reparationsfrage im allgemeinen behandeln zu können. Die Drohungen, die Poincaré trotz dieses Zugeständnisses an Deutschland richtet, stehen also in einem logischen Widerspruch mit seiner eigenen Feststellung. Aber die Weltgeschichte wurde und wird nicht mit Logik gemacht, sonst wäre der Versailler Vertrag längst als ein feines Papier zu den verborgensten Akten der Weltgeschichte gewandert. Und darum muß die deutsche Regierung die französischen Drohungen aufpassen als das, was sie sind, nämlich als eine Ankündigung von wirtschaftlichen Gewaltmaßnahmen gegen Deutschland. Welcher Art diese sein sollen, veranschaulicht die französische Note. Sie besteht bis zum 5. August mittags auf der Erklärung Deutschlands, daß wir am 15. August die 2 Millionen Pfund Sterling zahlen werden. Auffallend ist die französische Forderung deswegen, weil Deutschland in seinem Antwortschreiben ja gar nicht erklärt hat, daß es nicht zahlen will, sondern sich darauf beschränkt hat, mit aller Eindringlichkeit die Tatsache zu bezeichnen, die es ihm unmöglich machen, die Devisen für die Ausgleichszahlungen dauernd aufzubringen. Dafür hat Poincaré kein Wort der Ermüdung gefunden. Deutschland könnte vielleicht mit dem Aufgebot letzter Kraft und durch Zuanpruchnahme ausländischer Kredite dies einmal noch die Rate leisten, wenn nur darauf ankäme, das Großmaß eines toll gewordenen aber mächtigen Wirtschafters zu stoppen. Aber mit der vorbehaltenen Zahlung würde es die Ausgleichszahlungen grundsätzlich als erträglich anerkennen, und das kann es nicht mehr, nachdem infolge der französischen Drohungen die Mark wieder einmal zu einem Rufter ohne Wert internationalen Zahlungsverkehrs herabgesunken ist. Es bliebe also der deutschen Regierung im besten Falle der Ausweg, die 40 Millionen zu leisten unter der Erklärung, daß für fernere Zahlungen dieser Art keinerlei Gewähr mehr übernommen werden kann und daß letzten Endes — entsprechend der Aufforderung Poincarés — die interalliierten untereinander auch für die Ausgleichszahlungen eine Regelung treffen, wie sie jetzt für die Reparationszahlungen als unabwendbar anerkannt wird.

Eine solche Haltung Deutschlands scheint umso mehr geboten, als die Krise der internationalen Zahlungen sich ja nicht nur auf die Ausgleichszahlungen erstreckt, obgleich Frankreich, das mit der Aufstellung der Liste seiner Entschuldungen sich so unglaublich viel Zeit genommen hat, davon im Augenblick am schwersten betroffen zu sein vorgibt. Lloyd George hat in seiner Note unabweisbar erklärt, daß eine Regelung der internationalen Schuldverhältnisse unermeidlich sei und hat dabei sehr deutlich durchblicken lassen, er müsse jetzt von Frankreich endlich einmal Zinsen und Rückzahlungen seiner englischen Schuld verlangen, wenn es nicht zu einer internationalen Schuldregelung unter Beteiligung Amerikas kommt.

Poincaré steht nun vor der Frage, ob er diese englische Politik, die auf eine allgemeine Regelung der Reparationsfrage gerichtet ist, brüskieren will, oder ob er im Gegenteil zu der englischen Auffassung die Eintreibung rechtmäßiger Verbindlichkeiten und den kleinen eigenen Vorteil einem höheren Interesse der gesamten Menschheit opfern will. Ganz gleich wie der deutsch-französische Streitfall endet, der die deutsche Regierung vor schwerwiegende Entscheidungen stellt, und in dem Poincaré sich noch zuletzt eine möglichst überlegene Stellung verschaffen möchte, bleibt die Frage des internationalen Schuldenausgleichs offen. Inzwischen hat der Dollarstand 800 überstiegen, die Mark ist fast nur noch einen halben Pfennig wert und das alles Dank der französischen Quertreibereien. Daß dadurch die internationale Regelung und die Befriedigung der einzelnen Gläubigerstaaten nicht gefördert worden ist, liegt auf der Hand. Ebenso sehr haben die Vorgänge der letzten Tage bewiesen, daß die Frage keinen Aufschub mehr duldet, will man nicht mit der wirtschaftlichen und finanziellen Verelendung Deutschlands die letzte Aussicht auf eine internationale Verständigung über den Wiederaufbau

### Welche Gewaltmaßnahmen wird Frankreich anwenden?

#### Befürchtung in Pariser Finanzkreisen

Paris, 3. Aug. Die Frage, welche Zwangsmaßnahmen die französische Regierung durchführen wird, wenn es am Samstag feststeht, daß die deutsche Regierung die Zahlung von 2 Millionen Pfund Sterling am 15. August nicht versprochen kann, beschäftigt die französischen Wirtschaftskreise ganz erheblich. Man möchte gerne wissen, zu welchen Zwangsmaßnahmen Poincaré sich entschlossen hat. Von den französischen Journalisten bezog, weigerte er sich, irgend etwas Tatsächliches mitzuteilen. Er erklärte nur, die Maßnahmen, deren Anwendung vorgesehen sei, würden sich progressiv steigern. Was man am 5. August zur Anwendung bringe, sei die weniger strenge Maßnahme. Man werde sie nach und nach verschärfen. Poincaré fügte hinzu: „Wir sind sicher, daß man uns nicht verhindern kann, wirkungsvoll zu handeln, denn wir haben deutsche Werte in Händen.“ Aus dieser Bemerkung schließt das „Deuore“, es handle sich also um die Befristung von Einnahmen und Befristung von Beiträgen der deutschen Privatgesellschaften in Elsaß und im Oberrhein.

Die Erörterungen in Paris nicht über den Ernst der Meinungsverschiedenheit mit der bayerischen Regierung hinweg. Die bayerische Regierung mißbilligt das Vorgehen Poincarés in höchstem Maße, und wenn Ministerpräsident Theunis in sehr diplomatischer Form und mit bewählten Worten einem Vertreter des „Deuore“ erklärte, daß es sich um keine grundsätzliche Frage handle, muß man doch bedenken, daß die Belgier den Standpunkt vertreten, man dürfe die deutsche Regierung in dem Augenblick, in dem sie ihre Unmöglichkeit, Staatsschulden zu begleichen, erklärt, nicht dazu zwingen, daß sie unter dem Druck von Gewalt vor diesen Staatsschulden nunmehr Forderungen bezahle, die aus geschäftlichen Verpflichtungen deutscher Staatsbürger aus der Verzinsung hervorgehen.

Im übrigen kann festgestellt werden, daß der katastrophale weitere Rückgang der Mark in Pariser Bank- und Finanzkreisen einen geradezu niedererschütternden Eindruck gemacht hat. Hier erklärt man ausdrücklich, daß nur die Note Poincarés hierfür verantwortlich zu machen sei.

### Bemerkenswerte englische Äußerungen

London, 3. August. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ schreibt: Poincarés Ultimatum ist angelegentlich der Androhung von Zwangsmaßnahmen am Samstag als eines

der ersten diplomatischen Schriftstücke in erster Zeit zu betrachten, dessen unmittelbares Ergebnis den kaum gewünschten Erfolg hatte, daß die Mark um 5-600 Punkte gefallen ist. Frankreichs selbständiges Vorgehen mag korrekt oder nicht korrekt sein, aber es liegt auf der Hand, daß es unannehmlich ist, abgesehen von der Tatsache, daß diese Angelegenheit bisher durch die Methoden der alliierten Vereinbarungen geregelt und immer wieder, z. B. auf der Konferenz von Cannes, durch die Alliierten im Zusammenhang mit der Reparationsfrage erörtert wurde. Hierzu kommt, daß Sanktionen außer in gewissen Umständen nicht von einem der letzten vereinbart vorgenommen werden können. In den deutschen Vermutungen, daß die Zwangsmaßnahmen in Elsaß-Lothringen oder im Oberrhein erfolgen könnten, bemerkt der Mitarbeiter, in juristischer Beziehung würden die Alliierten Frankreichs vielleicht nicht in der Lage sein, bei Sanktionen in Elsaß-Lothringen zu intervenieren, aber andere Sanktionen, z. B. im besetzten Gebiet könnten von Frankreich nicht selbständig vorgenommen werden, außer unter Beteiligung des Versailler Vertrages und Frankreich werde es sich wohl zweimal überlegen, ehe es den Versailler Vertrag zerreißt. Frankreich könnte es nicht bedenken, daß die Alliierten Frankreichs mit ihm in dieser Angelegenheit nicht übereinstimmen. Tatsächlich habe die französische Regierung zum mindesten Großbritanniens in die unangenehme Verlegenheit gebracht, eine etwaige Anfrage der deutschen Regierung an Poincaré in einer Note Englands Rücksichtungen und Interessen vertreten habe, mit „nein“ beantwortet zu müssen.

### Der Völkerbund u. die Abrüstungsfrage

London, 3. Aug. Lord Robert Cecil sagte gestern in einer Rede in Oxford, der Völkerbund müsse nicht nur gegen Angriffsströme eintreten, sondern auch den Geist der internationalen Zusammenarbeit in der ganzen Welt fördern. Eines der dringendsten internationalen Probleme sei, eine Formel für die internationale Abrüstung zu finden. In Frankreich bestreite eine der Hauptschwierigkeiten darin, daß zahlreiche Leute behaupteten, wenn man Deutschland die Pistole nicht vor die Stirne halte, so könne man von ihm nichts bekommen. Auf der anderen Seite werde Amerika kein Geld geben, solange Europa seine Mittel für Abrüstungen verschwende. Er sei zur Überzeugung gekommen, daß die Rüstungen für den Krieg im Jahre 1914, die zu weit zurück wurden, tatsächlich die Ursache des Krieges seien.

der Welt endgültig preisgeben. Die Aussicht auf die hier bevorstehenden Verhandlungen wird für die Geltung Deutschlands gegenüber der französischen Drohung mitbestimmend sein müssen.

Die süddeutschen Deutschnationalen für die bayerischen Reichsvererber

Das süddeutsche Reichsblatt, die "Süddeutsche Zeitung", berichtet aus Würzburg unter dem 30. Juli:

Gestern und heute tagte hier zum zweitenmal seit ihrer Gründung unter dem Vorsitz des Abg. Dr. Wechsungen-Stuttgart die Süddeutsche Arbeitsgemeinschaft der Deutschnationalen Volkspartei, die außerordentlich zahlreich besucht war.

Auf der Tagesordnung stand außer der Besprechung von organisationsrechtlichen Fragen namentlich das Verhältnis zwischen Bayern und dem Reich, sowie die Stellungnahme zu den neuerlichen gesetzgeberischen Maßnahmen des Reichs, und schließlich die letzten Vorgänge in der Partei.

Mit Rücksicht auf die bayerische Frage nahm die Arbeitsgemeinschaft folgende Kundgebung an:

Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschnationalen Volkspartei der süddeutschen Staaten stellt sich einmütig und entschlossen an die Seite der bayerischen Mittel- und Rechten, in ihrem schweren Kampf um die letzten Reste der souveränen Reichsgewalt, den die Gesetzgebung der Republik völlig zu zerstören drohen.

Es ist natürlich glatte Demagogie, wenn die Deutschnationalen behaupten, daß durch das gesetzgeberische Vorgehen des Reiches der Volkswirtschaft gefördert werde.

Nordbayerische Stimmen gegen die bayerische Sabotagearbeit

Zu dem Konflikt zwischen Bayern und dem Reich lesen wir in unserem März 1923: 2. Seite: 1. Absatz:

Als eine Kriegserklärung erweist sich der Vorstoß der bayerischen Regierung gegen das Deutsche Reich und seine Regierung. Auch in München muß man sich darüber klar sein, daß die Reichsregierung diesen aufgelegten Bruch der Reichsverfassung unmöglich ruhig einsehen darf.

Die bayerische Regierung erntet jetzt die Früchte der parlamentarischen und beschwichtigenden Politik, die sie in der Presse, in Versammlungen und in den Geheimorganisationen der Wittinger, Eiderich, Kanzler und Ehrhardt ausübten ließ.

Wollte die Reichsregierung nicht zum Gespött aller werden, dann muß sie für die entscheidende Durchführung der Reichsgesetze sorgen. Bayern stellt sich durch sein jüngstes Vorgehen außerhalb des Deutschen Reiches. Es fragt sich, ob Preußen und Franken gewonnen sind, diese Politik des heilen Wahnsinns mitzumachen.

Hinter Pflug und Schraubstock

Blagen aus dem Taschenbuch eines Ingenieurs

Von Max G. H. (Fortsetzung)

Neu war die Sachlage nicht. Meine Leute hatten sie in der ersten Zeit ägyptischer Dampfmaschinerie in den verschiedensten Varianten erlebt. Ichmed galoppierte nach einer halben Minute auf meinem Esel nach Schubra, um Winden, einen Wagen Holz, Palmstämme, Maschinen, Bauholz — was er erwischen konnte — und ein Dutzend Fellackin herbeizuschleppen.

In flinkem Schritt ging es ans Schrauben, Seilen, Unterbaue. Die zwölf Fellackin hingen, laut nach Allah rufend, an einem Palmstamm, der als Riesenhebel vortreffliche Dienste leistete, bis er trabend zusammenbrach und die ganze Gesellschaft heulend, aber wohlbehalten am Boden lag.

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der österreichische Finanzplan

(Von unserem Wiener Korrespondenten.)

Der österreichische Nationalrat ist in die Sommerferien gegangen, nachdem er in wochenlangen Beratungen den Finanzplan der Regierung fertiggestellt hat.

Die Regierung war ratlos und betraf die Parteiführer zu sich, um von ihnen einen Rat zu erhalten. Die sozialdemokratischen Parteiführer bewiesen auf ihr altes Finanzprogramm und verlangten vor allem die Anfordernisse der Saluten.

Um so größere Energie wollten die bürgerlichen Parteien und ihre Regierung aufbringen, um die andere Hälfte der Lasten, die das Defizit verringern sollten hereinzubringen: nämlich die neuen Steuern und Zölle und die Tarifserhöhungen bei Eisenbahn, Post und Telegraph und die Tabakpreise.

Der Finanzplan soll dem Staate eine Billion Kronen bringen: 400 Millionen die innere Anleihe, 200 bis 300 Milliarden die neuen Steuern und ebenfalls die Tarifserhöhungen.

Die bürgerliche Wähler zu berichten wissen, wurde in einer Sitzung des Landesvorstandes der böhmisches Deutschnationalen der Bunds ausgesprochen, Abg. Dr. Düringer möchte wieder in die Deutschnationale Reichstagsfraktion eintreten.

Badische Politik

Die Deutschnationalen und der Abg. Düringer

Die bürgerliche Wähler zu berichten wissen, wurde in einer Sitzung des Landesvorstandes der böhmisches Deutschnationalen der Bunds ausgesprochen, Abg. Dr. Düringer möchte wieder in die Deutschnationale Reichstagsfraktion eintreten.

Gewerkschaftliches

26. Internationaler Bergarbeiterkongress

1. Frankfurt a. M., 3. August. Der diesjährige Internationale Bergarbeiterkongress tagt in Deutschland und zwar in Frankfurt a. M. Am Montag, 6. August, beginnen im dortigen Volksbildungsheim seine Verhandlungen, die bis 11. August

dauern sollen. Der Kongress wird eine Reihe wichtige gewerkschaftliche und volkswirtschaftliche Probleme behandeln, die allgemeines Interesse beanspruchen.

Für eine internationale Vereinheitlichung der Arbeitsbedingungen sprechen sich mehrere vorliegende Anträge aus England, Holland und Belgien aus. Im Bergbau soll ein einheitliches Lohnsystem zur Einführung kommen.

Über die Frage der Befreiung der Arbeitszeit liegen verschiedene Anträge vor. Referent hierzu ist der Vorsitzende der deutschen Bergarbeiterverbände G. J. e. m. a. n. t. v. Bochum.

Soziale Rundschau

Ein geistlicher Fortschritt auf genossenschaftlichem Gebiet

Jeden Genossenschaftler wird der auf genossenschaftlichem Gebiete gemachte Fortschritt auf dem volkswirtschaftlichen Allgemeinwohl interessieren. Deshalb sei hier von einer Verbesserung des Genossenschaftsgegesetzes Mitteilung gemacht.

Die bürgerliche Wähler zu berichten wissen, wurde in einer Sitzung des Landesvorstandes der böhmisches Deutschnationalen der Bunds ausgesprochen, Abg. Dr. Düringer möchte wieder in die Deutschnationale Reichstagsfraktion eintreten.

Jugend und Sport

Freie Spielvereinigung Baden und Pfalz. Nächsten Sonntag, 6. August, findet in Blankenloos das 2. Gruppenturnier statt, wobei auch die Fußballer mitwirken werden und zwar spielen zwei kombinierte Gruppennachmittage gegeneinander in folgender Aufstellung: 1. Abteilung: Wulach, Blankenloos und Wörtsch. — 2. Abteilung: Eggstein, Weissenreuth und Spöck.

Die gebrochene Kette wurde durch eine neue ersetzt, die mit Schlämm überzogenen Wägen gewaschen, die beiden Maschinen an den freibenden aufgestellt, die Seile ausgedehnt und am Flug befestigt und dieret, ein gewöhnlicher Vierzungenpflug, zum Beginn der Arbeit bereitgestellt.

Der Kampf

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Der prachtvolle ägyptische Morgen brach an die allmählich und fand alles in Bewegung, nachdem ich die Leute, die zunächst

Wort-Republikaner

Ich sah, wie es in meiner Republik Menschen gab, die dieses Wort zu einer hohen Brause machten und damit unterzogen wie die Birnen, die zum Jahrmarkt gehen...

Aus der Partei

An die Vorstände der Ortsvereine des Bezirks Baden!

Parteilosen! Der 11. August, der Tag der Verabschiedung der Verfassung der Deutschen Republik durch die Nationalversammlung in Weimar, ist als deutscher Nationalfeiertag in Aussicht genommen.

Gerade die jüngst verflochtenen Monate waren reich an ebenso schweren wie erfolgreichen Kämpfen zur Verteidigung und zum Ausbau der Republik.

Das badische Ministerium des Innern regt an, die Gemeinden die Trägerin der Veranstaltung zu machen, um auf diesem politischen Boden die Staatsbürger aller zur Verfassung stehenden Parteien zu vereinen.

Die erjähnten Vorstände unserer Ortsvereine, sich ihnen dabei zur Verfügung zu stellen, indem sie überall dort, wo solche gemeinsame Feiern veranstaltet werden, auf sechs bis acht Personen die Teilnahme an der Feier zu ermöglichen.

Der leitende Gedanke für unsere Partei muß sein, den 11. August zu einer Kundgebung machen zu lassen, an der alle ehrlichen Republikaner teilnehmen können, und die den Feiern des Nationalfeiertags gleichwertig sein soll.

Der Bezirksvorstand der Sozialdemokr. Partei Badens.

Der Unabhängige Abg. Dreifisch und die Frage der Einigung

Der unabhängige Reichstagsabgeordnete Dr. Dreifisch schreibt zur Einigungsfrage im „Sozialist“: Auf dem Punkte, an dem wir angelangt sind, können wir nicht stehen bleiben.

Sie sind also es zweifellos in unseren Reihen, die die Beschränkung mit den Reichstagsabgeordneten für verträglich halten oder der Meinung sind, wir könnten sie nur wagen, wenn die Kommunisten mit von der Partie seien.

Der Philosoph in der Redaktionsstube

Es ist nicht zu Unrecht werden der Presse mancherlei Fehler nachgesagt. Fehler, die in Personenkreis dieser Berufsart liegen und Fehler, die in der Materie dieser Tätigkeit liegen.

Es genährt deshalb einen ganz eigenartigen Reiz, den deutschen Philosophen in der Redaktionsstube zu beobachten. Aus diesem Grunde muß man Franz Rosenzweig dankbar sein, daß er in seinem trefflichen Werk „Der Staat“ (Verlag N. Eberhard, München) die Journalistenperiode Hegels in interessanter Weise seinen Betrachtungen einverleibt.

es wird sogar besser ohne sie gehen, ganz abgesehen davon, daß es ein Schandtag wäre, die Möglichkeit eines Zusammenstoßes der Sozialisten daran scheitern zu lassen, daß die Kommunisten unter der Moskauer Diktatur noch wie vor ihrer besonderen Wege gehen.

Ueber die Bedingungen der Vereinigung wird noch zu reden sein, aber wir dürfen die bestimmte Hoffnung aussprechen, daß sie im Herbst Faktum wird.

Zu diesen durchaus ruhigen und vernünftigen Darlegungen eines führenden Mitgliedes der Unabhängigen, wird der Landesvorstand der badischen Unabhängigen ein bitterböses Gesicht gemacht. Während Dreifisch sich klar darüber ist, daß ein Zurück den Zusammenbruch der U.S.P. bringen müßte, glauben die Landesleiter der badischen Unabhängigen besonders große Töne anschlagen zu können und zu sollen.

Aufftrag der Berliner Sozialdemokratie

Der Bezirksverband Berlin der Sozialdemokratischen Partei veröffentlicht den Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. April 1921 bis 1. März 1922. Die Mitgliederzahl ist in den letzten drei Quartalen um 3338 Männer und Frauen auf 44 462 gestiegen.

Eine Verteilung der Mitglieder auf die einzelnen Berufe wird nicht angegeben. Die Behauptung, daß in unserer Partei eigentlich nur noch besser bezahlte Angestellte, Beamte und andere Angehörige des Mittelstandes organisiert sind, ist unbegründet.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

fall. Der 8 Jahre alte Volksschüler Karl Schereth fiel beim Abräumen des Treppengeländers in den Gully hinab, zog sich einen Schädelbruch zu und war sofort tot. — Selbstmord. Vermutlich infolge von Arbeitslosigkeit und Nahrungsnot erhängte sich gestern ein 56 Jahre alter Arbeiter in einem Gasthaus.

\* Schulterwund (Amt Offenburg), 3. Aug. Am vergangenen Dienstag erkrankte sich der Wagnermeister Ferdinand Lippich an seiner Wohnung, ohne daß man wußte, wohin er sich begeben habe. Gestern morgen wurde er im Offenburger Badeort aufgefunden. Man nimmt an, daß Lippich sich in einem Anfall geistiger Umnachtung das Leben genommen hat.

\* Ortenberg (Amt Offenburg), 3. Aug. Unfällefall. Am Montag früh wurde beim Gärtnern der 60 Jahre alte Landwirt Friedrich Harte von einem drei Meter hoch geladenen Wagen gerad und trug so schwere Verletzungen am Rücken davon, daß er am darauffolgenden Tage seinen Verletzungen erlag.

\* Galsbach i. A., 3. Aug. Der Elektromonteur Oehler war am Dienstag in Weiskirchenbach damit beschäftigt, Teile der neuangelegten Starkstromleitung zu streichen, als plötzlich, erscheinend infolge eines Rippenbruchs, seitens der Zentrale die Hochspannung eingeschaltet wurde. Oehler, der an der Starkstromleitung hing, erlitt schwere Brandwunden und mußte ins Hospital gebracht werden.

\* Bad Dürkheim, 3. Aug. In einem hiesigen Hotel hat der Müchenerische Gastwirt Hildebrand aus Stuttgart Silberbesteck im Wert von 100 000 M. entwendet. Um seine Beute sicher unterzubringen, hatte er eine Bekannte aus Stuttgart namens Paula Welsch herbeigekommen lassen, die das gestohlene Silber zu sich nahm und bei der die Bekannte dieses erwiderte. Das diebstahlige Paar wurde dem Wilminger Amtsgefängnis zugeführt.

\* Kirchzarten, 3. Aug. Unbillige Bürgermeistereiwahl. Der Bezirksrat Kirchzarten hat in seiner letzten Sitzung die Bürgermeistereiwahl in Kirchzarten für ungültig erklärt, weil das Wahlergebnis infolge Verwendung durchsichtiger Umschläge beeinträchtigt worden war.

\* Vogberg, 2. Aug. Der beim Kommunalverband Vogberg tätige Angestellte Brandt ist nach Unterzeichnung von circa 70 000 M. flüchtig gegangen. Er konnte jedoch in Rastach verhaftet werden.

\* Selbstmord in der Landwirtschaft. Die zunehmende Geldentwertung macht sich auch in der Landwirtschaft außerordentlich fühlbar. Nach einer Mitteilung der Badischen Landwirtschaftsbank in Karlsruhe mehren sich die Kreditüberforderungen der Genossenschaften in auffälliger Weise, ein deutliches Zeichen dafür, daß die vielfach verbreitete Meinung, als ob auf dem Lande Geld in Hülle und Fülle vorhanden wäre, zu den vielen Irrtümern der heutigen Zeit zu rechnen ist — so meint eine Mitteilung der Badischen Landwirtschaftsbank.

Der neue Dampfer „Sachsen“. Vor kurzer Zeit lief das vierde Schiff der neuen Ränderklasse der Hamburg-Amerika-Linie, der Dampfer „Sachsen“ auf der Werft des Bremer Vulkan vom Stapel. Wie seine Vorgänger, die schon in Fahrt befindlichen Schiffe „Böhnen“, „Württemberg“ und „Baden“ ist auch dieses Schiff, das vom sächsischen Staatspräsidenten gekauft wurde, nach der höchsten Klasse des Germanischen Lloyd gebaut und mit allen neuzeitlichen Einrichtungen zum Schutz des menschlichen Lebens auf See versehen.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

„Vollständige Einführung in das Marx-Studium.“ Von Paul Fischer. Durchgesehen und vervollständigt von Paul Kampffmeyer 1922. (Verlag J. G. D. Dieckhoff, Leipzig.) Preis 6.— M.

Kleine badische Chronik. Mannheim, 3. Aug. Eine Million unterschlagen. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat gegen den Expedienten Julius König aus Rast bei Bad Dürkheim einen Haftbefehl erlassen.

Aus der Dinar

Karlsruhe, 4. August

Geschichtskalender

4. August, 1789 Die franz. Nationalversammlung proklam. die Menschenrechte...

Karlsruher Parteinachrichten

Sozialdemokratischer Verein. Heute abend 6 Uhr Vorstandssitzung...

Bad. Beobachter und Karlsruher Lehrerschaft

Man schreibt uns: Der 'Bad. Beobachter' nimmt in Nummer 160 zur 'Steuer der Wahrheit' Stellung...

Auf der diesjährigen Vertreterversammlung beschloß der Deutsche Lehrerverein in der Frage 'Schule und Religionsunterricht'...

Mit diesem Abscheu erfüllt sind die persönlich beleidigende hasserfüllte Kampfesweise einiger Zentrumsblätter...

Wie der niedrige Markkurs gemacht wird

Börse aufwindel zur Hebung des Dollars. Am Dienstag wurde, wie die Zeitungen berichten, an der Berliner Börse berichtet, Frankreich habe neue 'Sanktionen'...

Für die Kinderbeschulungskommission gingen weitere Beträge ein: Zentralverband der Angestellten 250 M., Verband der Fabrikarbeiter 500 M., Frau Bund 500 M., Frau Pfeiffer 5 M., Strauß u. Co. 200 M., Firma Bucherer 50 M., Buchhändlerverband 200 M., Angenandt 16 M., Wälderverband 150 M., G. Sauer 100 M., F. Sigmond 100 M., G. Scherdt 100 M., G. Philipp 100 M., Deutscher Holzarbeiterverband 1000 M., Firma Scherer u. Co. 500 M., B. Zingst 100 M., A. Schulze 100 M., J. Neufing 10 M., Bauarbeiterverband 1000 M., Transportarbeiterverband 500 M., Angenandt 20 M., Sammelliste Nr. 6 Gen. Rang 461 M., Gesangsverein Vorwärts 200 M., Frau Schwarz 40 M., Frau Appel 10 M., Genosse Deudlen 10 M., Genosse Reinhold 10 M., Allen Gebrüder sei hiermit herzlich Dank ausgesprochen...

Kindersport. Am Freitag, 4. August, abends 7.54 Uhr trafen 35 Kinder aus dem Kindererholungsheim Friedenweiler am Dienstag, 8. August, 7.54 Uhr, 20 Kinder aus dem Solbad Heinfelden in Karlsruhe ein...

Kohlenversorgung. Wie aus dem Infanterieartikel ersichtlich, hat das Städt. Brennstoffamt weitere 3 Monatsraten zur Kohlenversorgung freigegeben...

E. und Arbeiterjüngertreffen. Der Gemischte Chor 'Arbeiterbund' hielt am Samstag, 29. Juli, in seinem Lokal in den 'Drei Linden' seine halbjährliche Generalversammlung ab...

gemeinschaft mit den westlichen Arbeiterjüngern und Sportvereinen und die Verschmelzung des Frauen- und Mädchendorfs 'Einigkeit' mit dem Gem. Chor 'Bruderbund'...

Herbst-Woche. Der Verwaltungsrat der Schützen-Gesellschaft hat in seiner Sitzung vom 28. Juli 1922 beschlossen, anlässlich der Karlsruher Herbstwoche am 17. und 18. September ein jagd-mäßiges Jagen, und Schrottschießen auf Wechselwilde...

Schreibmaschinen Gegenstände des täglichen Bedarfs. Die Frage, ob Schreibmaschinen Gegenstände des täglichen Bedarfs sind und damit unter die Preisbremsverordnung vom 8. Mai 1918 fallen...

Reim Postfachamt in Karlsruhe waren Ende Juli 40 771 Kontoinhaber vorhanden. Auf den Postfachrechnungen sind in diesem Monat gebucht worden: 8 024 514 000 M. Guthabensposten, darunter 418 055 Einzahlungen mit Postkarte über 1 716 582 000 M. und 523 002 Überweisungen über 6 304 329 000 M....

Der Sommergarten im August. Wie der Juli, so bringt auch der August für den Sommergarten keine wesentliche Arbeit, da die meisten Gemüsesorten im Freien stehen...

Städt. Konzerthaus. Heute Freitag und täglich bleibt die Operette 'Der Tanz ins Glück' auf dem Spielplan. Samstag finden zwei Vorstellungen statt und gelangt nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 7 1/2 Uhr die Operette 'Der Tanz ins Glück' zur Aufführung...

Stadtparkkonzerte. Am Sonntag vormittags von 11-12 Uhr spielt die Feuerschutzkapelle das hübsche zufällig freie Promenadenkonzert. Nachmittags von 4 1/2-7 1/2 Uhr wird die gleiche Kapelle ein Konzert ausführen...

Ein Zusammenstoß zwischen einem Fußwäger und einem Straßenbahnwagen erfolgte gestern vormittags auf der Kaiserstraße zwischen Kar- und Waldstraße. Am Straßenbahnwagen wurden hierdurch Fenster Scheiben zertrümmert...

Diebstähle. In der Nacht zum 3. August wurden aus einem Logerraum 705 Stück trockene, gelassene Schafedärme, je 10 Stück zu einem Bund zusammengebunden, im Gesamtwert von 105 000 M. entwendet...

Meikum, 1500 Stück Marke 'Eisbär', ferner 800 Stück Zigaretten Marke 'Korallenländer', letztere befanden sich in einem 30-40 Zentimeter großen Karton...

Valuta-Bericht vom 3. August

Die Mark notierte heute in der Schweiz circa 0.61 1/2 Frs. Zahlung Holland notierte circa 336.00 M. per holl. Gulden...

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte vom 4. August. Voraussichtliche Witterung: Teilweise heiter, trocken, ziemlich warm, ruhig.

Wasserstand des Rheins

Schutterinsel 295, gef. 35; Reß 393, gef. 18; Maxau 578, gef. 30; Mannheim 460, gef. 2 Zentimeter.

Letzte Nachrichten

Reparationsdebatte im englischen Parlament. Ruhige und vernünftige Darlegungen des Schatzkanzlers

London, 3. August. (Unterhaus.) Die Reparationsdebatte wurde vom Schatzkanzler Sir Robert Burns eröffnet. Er erklärte, daß unter der Reparationsvereinbarung keine Garantie britischer bisher 6 Milliarden Pfund Sterling eingenommen habe...

Reparationsdebatte im englischen Parlament. Ruhige und vernünftige Darlegungen des Schatzkanzlers. Der Schatzkanzler gab darauf folgenden Rückblick über die bisher von Deutschland seit dem Waffenstillstand gemachten Leistungen...

Bereinsanzeigen

- Karlsruhe. (Deutscher Metallarbeiter-Verband, Elektromonteur.) Sonntag, 5. Aug., abends 10 Uhr, in der 'Alten Limbe', Zirkel, Monatsversammlung...
- Karlsruhe. (Deutscher Metallarbeiter-Verband - Heizungsmonitore.) Samstag, 4. Aug., abends 8 Uhr, Versammlung der Heizungsmonitore im Gasthaus 'zur Schweiz'...
- Karlsruhe. (Arbeiter-Rath- und 'Solidarität'.) Samstag, 4. Aug., abends 8 Uhr, Monatsversammlung im Lokal 7 Uhr...
- Karlsruhe. (Naturfreunde.) Lehrerhaus: Abf. Samstag, 4. Aug., abends 8 Uhr, im 'Rug-Abteilung' Tour Wildbad...
- Karlsruhe-Mühlberg. (Bruderbund.) Heute Freitag abend 8 Uhr Sängerverammlung im Lokal ('Drei Linden')...
- Baden-Baden. (Naturfreunde.) Heute Freitag abend 8 Uhr im 'Badreih' Monatsversammlung mit Vortrag...

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

- Gehausgebote: Adolf Brunkel von Dorfow, Förster hier, mit Louise Walter von Ellwangen. Paul Kalchauer, von hier, Makleure hier, mit Emma Zint von Gersdorf...
- Geburtsnachrichten: Rudolf Dietwig von hier, Kaufmann hier, mit Maria Holzhauser von hier. Paul Karl von Köln, Kaufmann in Köln, mit Hermine Schweizer von hier...
- Todesfälle: Ida Schenk, alt 71 Jahre, Witwe des Kaufmanns Franz Schenk. Johann Peter, Schlosser, Witmer, alt 66 Jahre. Frieda Wöber, Stenotypistin, alt 22 Jahre.

Arbeiter! Werbet für den Volksfreund.

getreten wurden. Von diesen 415 Millionen habe Großbritannien 56 Millionen erhalten, die 10 bis zum Ende der Kriegsjahre verwendet werden sollen. Die 354 Millionen der übrigen Länder seien zum Status „Reparationen“. Ihre Zahlung beeinflusse aber die Fähigkeit der deutschen Regierung, auswärtige Zahlungsmittel für die Reparationsleistungen zu beschaffen. Bis jetzt seien 58 Millionen Pfund Sterling eingegangen, wovon Großbritannien erhalten habe 22 Millionen, Frankreich 12 Millionen und Belgien 2 1/2 Millionen. Noch zu bezahlen seien 35 Millionen, davon 12 1/2 Millionen an Großbritannien.

Die in der Presse aufgetauchte Behauptung, die Aktion der französischen Regierung gegenüber Deutschland habe eine Antwort auf die Note Balfors, sei unrichtig. Das französische Ultimatum sei ergangen, mehrere Tage bevor die Walfournote bekannt gemacht sei. Es werde vielfach die Frage aufgeworfen, wie es komme, daß Deutschland nicht imstande gewesen sei, mehr als den genannten Betrag zu zahlen. Zeitweise werden dabei als Vergleich die Entschädigungszahlungen angeführt, die Frankreich nach dem Kriege zwischen 1871 und 1873 aufgebracht habe. Beide Fälle seien verschieden. Frankreichs auswärtige Finanzen seien intakt geblieben. Frankreich war imstande, seine Anleihen von anderen Ländern zu erhalten und habe tatsächlich während des genannten Zeitraumes 71 Millionen Pfund Sterling aufgebracht. Vor allen Dingen habe Frankreich 1873/74 eine sehr gute aktive Handelsbilanz. Mit Deutschland habe es in dieser Beziehung gerade umgekehrt. Im Verlaufe des Krieges seien die auswärtigen Finanzen und die Kapitalanlagen beschlagnahmt und durch den Friedensvertrag konfisziert worden. Seine Kapitalanlagen in den neutralen Ländern seien durch die Beschlagnahme von Lebensmitteln und Rohmaterialien während des Krieges so gut wie erschöpft gewesen. Die Bestimmungen über die Kapitalien hätten es Deutschland unmöglich gemacht, eine Anleihe anzuschmeißen. Deutschland habe 250 Millionen Pfund Sterling größtenteils für Lebensmittel und Futtermittel ausgegeben. 50 Millionen davon seien den deutschen Goldverrätern entnommen worden und 10 Millionen in Wertpapieren, was besonders wichtig sei. 190 Millionen seien erlangt worden durch zeitweilige Kredite und durch den Verkauf von Wechseln. Dies schließe den Verkauf von enormen Summen deutscher War in sich. Deutschland habe während der genannten Periode mehr importiert als exportiert.

Deutschland war bis zu einem gewissen Grade an seinem Umlauf selbständig. Erlaubs infolge seiner Finanzpolitik während des Krieges. Außerdem hat es versucht, das Defizit seines Budgets durch den Druck von Banknoten auszugleichen. Eng-

land hat deshalb auch Vorstellungen bei Deutschland erhoben. Seit Januar ds. Jrs. sei in dieser Beziehung eine Besserung der Lage des deutschen Budgets nachzusehen. Er sei nach vielfacher Überlegung der Ansicht, daß Deutschland eine beträchtliche Reparationssumme bezahlen könne. Zweifellos werde Deutschland selbst ein Zahlungsaufschub erfordern. Mehr könne er augenblicklich nicht sagen.

Darauf ergriff Haub das Wort. Er sagte u. a., die Reparationen müßten auf ein vernünftiges Maß herabgesetzt werden. Das Problem erfordere eine schnelle Regelung, andernfalls werde Deutschland mit schnellen Schritten dem Bankrott zugehen.

Lloyd George sagte, er freue sich, daß Poincaré nach London komme, um seine Vorschläge der Regierung zu unterbreiten, aber er vertraue darauf, daß das Parlament der Regierung gestatten werde, mit freien Händen in die Konterzepte zu gehen und ihr Vorgesetztes zu tun, um zu einem Auskommen zu gelangen. Lloyd George gab zu, daß die Alliierten, wenn Deutschland so hart bedrängt würde, möglicherweise nichts erreichen würden und daß die Gefahr bestände, daß es zur Verzweiflung getrieben werden könnte und sich dann in die Hände der Reaktionäre oder Kommunisten werfen würde. Aber es würde ein Irrtum sein, wegen dieser Gefahren seine gerechten Ansprüche fallen zu lassen. Er wies auf die gefährlichen Folgen hin, die eine Heberhöhung von Deutschlands Zahlungsfähigkeit mit sich bringt. Die sollten sicherlich allen Vorschlägen Widerstand leisten, die einfach die Wirkung haben würden, den Verfall Europas zu vermindern, ohne irgend etwas für uns selbst zu sichern. Wir müssen gerecht sein gegen Deutschland, gerecht gegen Frankreich und auch gerecht gegen unser eigenes Volk.

**Scharfe französische Kritik an Frankreichs Haltung**

Paris, 3. August. Les Eclair schreibt im „Populaire“: Es ist nachgerade unergreiflich. Poincaré hat sich für den 7. August zu Besprechungen nach London bereit erklärt. Da stellt er auf einmal am 1. August Deutschland eine Art Ultimatum mit Androhung von Sondermaßnahmen. Ein neuer Beweis des Geistes der Verhängnisung und internationalen Verhängnisung, dessen Poincaré in seinen Auftritten sich rühmt. Nun wird die große Masse der Öffentlichkeit die Zusammenhanglosigkeit dieser Politik begreifen. Aber das Parlament ist

ja nicht da. Die öffentliche Meinung wird von der Presse manipuliert oder irreführt. Man kann sich alles erlauben, bis der Krug bricht.

**Die Auffassung amerikanischer Finanzmänner**

London, 3. August. Nach einer Neuermeldung haben zufällig in London anwesende Vertreter amerikanischer Finanzinteressen der Ansicht Ausdruck gegeben, daß die Vereinigten Staaten, wenn Großbritannien seine Bereitschaft, die ihm geschuldeten Gelder zu annullieren, in die Tat umzusetzen habe, wahrscheinlich nicht sofort, aber nach den allgemeinen Wahlen moralisch gezwungen gewesen wäre, zu folgen. Die einzige Möglichkeit einer sofortigen Bezahlung der alliierten Schulden in England liege bei Deutschland. Sei dieses nicht imstande, zu bezahlen, so würden die alliierten Schuldner auch nicht in der Lage sein, die nötigen Summen aufzubringen. Dann werde ein Moratorium, wie Deutschland es erbat, wahrscheinlich auch in anderen Fällen gewährt werden müssen.

**Zorn mit dem monarchistischen Plunder**

Berlin, 3. Aug. Der preussische Minister des Innern und der Finanzminister haben eine Verfügung erlassen, in der es heißt:

1. die früheren monarchistischen Hoheitszeichen an der Außen- sowie im Innern sämtlicher staatlichen und kommunalen Dienstgebäude und Diensträumen sowie an allen anderen dem Publikum zugänglichen sowie sichbaren als solche gekennzeichneten Stellen sind unverzüglich zu entfernen. Ausnahmen hierzu sind nur an Bauwerken zulässig in solchen Fällen, in denen die Befestigung nicht ohne Beschädigung ihrer besonderen Kunstwerte möglich ist; 2. Bilder, Plakate, Statuen oder andere Darstellungen des letzten preussischen Königs, seiner Gattin, Gemahlin und Abkömmlinge sind von sämtlichen bezeichneten Stellen zu entfernen.

Schriftleitung Georg Schöpslin. Verantwortlich: für Artikel, Politische Überlicht und Rechte Nachrichten Hermann Adel; für Redigier Politik, aus dem Lande, Gemeindefortschritt, aus der Partei, Gerichtszeitung und Kurieren Hermann Winter; für Aus der Stadt, Gemeindefortschritt, Soziale Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Jugend und Sport J. S. Hermann Adel; für den Anzeigenteil Gustav Krüger, sämtliche in Karlsruhe.

**Todes-Anzeige.**

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere liebe Tochter und Schwester **Elisabeth Deisler** geb. Lemmermeier nach schwerem Leiden heute morgen um 9 Uhr sanft entschlafen ist. Karlsruhe, den 3. August 1922. 4584 Die trauernden Hinterbliebenen: **Gallus Deisler** Familie Lemmermeier.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. — Trauerhaus: Hirschstraße 65 I.

**Sozialdem. Verein Karlsruhe Frauenaktion.**

**Todes-Anzeige.** Der Mitgliedschaft geben wir von dem Hinscheiden unserer wertigen Genossin **Elisabeth Deisler** hierdurch geziemend Kenntnis. — Die Beerdigung findet Samstag, den 4. August, nachmittags 3 Uhr statt. 4585 Wir erlauben, der Verstorbenen zahlreiche das letzte Geleit zu geben. Der Vorstand.

**Dankfagung.**

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem so unerwartet raschen Hinscheiden meines lieben untergeschlichen Mannes und Vaters **Karl Zerr, Schreiner** sowie für die überaus reichen Kranzsenden und Beteiligung an der Beerdigung, brechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank gebührt dem hochw. Herrn Stadtkaplan Wängel für seine wohlwollenden Worte, dem Vorstand der I. S. S. für seine Anfrage, dem Gesangsverein „Freiheit“ für den erhabenen Grabgesang, dem Touristenverein „Die Naturfreunde“ und dem Holzarbeiter-Verein für ihre letzte Ehrung. 4593 Die trauernden Hinterbliebenen: **Frau Marg. Zerr und Tochter Else.**

**Arbeiter-Sänger- u. Sport-Kartell Knielingen.**

Sonntag den 6. August auf dem Festplatz in Knielingen **Gründungs-Feier** verbunden mit Volksbefreiung, Gesangsveranstaltungen, Ringen, Reigenfahrten und dergl. m. — Für 75 Pfennig und Getränke ist bestens gesorgt. Der Vorstand. 11653

**Wir suchen einige tüchtige Arbeitskräfte** Hochschulpädagogik und zwar Mathematik und Volkswirtschaft erwünscht; für die eine oder andere Stelle genügt auch Mittelschulpädagogik. Wir verlangen gute Zeugnisse, lebende Anschlußfähigkeit, Zuverlässigkeit und ordentlichen Stil. Bewerbungen an Kundendienst II. 4590 **Karlsruher Lebensversicherung a. S.**

**Fahrrad-Gebirgs-Mäntel** erstklassige Ware, noch frühere Preise. (Fahrrad) lohnt sich, bei selten günstiger Einkaufs. **Eugen Schaeffer** Durlach 1922 Hauptstr. 81 B. Bahnhofs.

**STADTGARTEN** Samstag, den 5. August 1922, abends von 8—11 Uhr **Italienische Nacht** **Bengel, Beleuchtung Konzert** **des Secus der Anlagen** **Orchester: Harmonikapelle. Leitung: Hugo Radolph.** Eintritt: Abonnenten Erwachsene 7 Mk., Kinder 3 Mk., (einschl. Vergnügungssteuer). Vorverkauf: Verkehrsverein Kiosk beim Hotel Germania u. Stadgartenschalterkasten.

**Moderne Leder-Hüte** sowie aparte Imitationen Duvetine-Stoff-Regenhüte Neuheiten in Filzhüten **Prima Wiener Velourhüte** 4591 Grosse Auswahl Vorteilhafte Preise Beachten Sie meine Auslagen **L. Ph. Wilhelm** Spezialhaus für Damen- u. Kinderhüte **Kaiserstrasse 205.**

**Pelze Verkauf!** 32 Zirkel 32 — 1 Treppe hoch, im Hause der Fahrrad-Handlung **eröffnet!** **Sämtliche Neuheiten in PELZEN** aller Art eingetroffen. Grosse Auswahl! Mähige Preise! **W. Lehmann.** 4596

**Turnverein Durlach-Aue (e. V.)** Mittgl. d. Arb.-Turn- u. Sportbundes u. des deutsch. Arb.-Sängerbundes. **Sonntag, den 5. August 1922, nachmittags 1/5 Uhr beginnend, auf dem Turn- und Sportplatz** **Grosses Sommernachtfest** verbunden mit Fußballspiel 1/5 Uhr **A. H. Grötzingen gegen A. H. Aue** 1/5 Uhr **Hagsfeld I. gegen Aue I.** **Anschließend turnerische u. akrobatische Aufführungen, Gesangs- und Musikvorträge, sowie Preis-schießen u. Glücksrad. Für Speisen u. Getränke ist hinreichend gesorgt. Dazu ladet die werthen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins zu zahlreichem Besuch freundlichst ein. Der Vorstand.**

**T. G. „Suevia“ Karlsruhe** Gegr. 1908. **Sonntag, den 6. August, im Festsaal der 3 Läden (Mühlburg)** **14. Stiftungsfest** verbunden mit **Konzert, Zither- und humoristischen Vorträgen, Theater, Gabenverlosung und anschließendem Ball.** Beginn 4 Uhr. Ende 2 Uhr nachts. Saalöffnung 3 Uhr. Unsere Mitglieder und Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen. **Der Vorstand.** 4586

**Bekanntmachung über Lieferung von Hausbrandtöhlen.** Es werden hiermit weitere 3 Monatsraten an rationierten Hausbrandtöhlen, für August, September und Oktober gemäß nachstehendem Plan zur Befreiung freigegeben: **Es sind zu liefern:** Auf Gruppe A monatlich 1 Zentner: E, C, U, D „ 2 „ E und F „ 3 „ G „ 2 „ H „ 2 „ **Beim Abholen sind die entsprechenden Kohlen erhalten auf die Kohlenkarte nur noch den Scheinbrand.** Alle übrigen auf Jahreshöchstmengen lautenden Brennstoffarten, hierzu gehören auch die roten Brennstoffarten, mit Ausnahme der Bläueren werden nicht mehr mit den darauf bezeichneten Mengen, sondern wie nachstehend beliefert: Bei einer auf der Karte bezeichneten Jahresmenge bis einschl. 50 Zentner werden monatlich 2 Zentner von 51 bis einschl. 100 Zentner „ 3 „ über 100 Zentner „ 4 „ **auf die jetzt freigegebenen Raten geliefert.** **Zu rationierten Kohlen gehören alle Sorten Korbkohlen, wie Fettsäure, Rastkohlen, Steintohlen-Eisform- sowie Braunkohlebrückchen.** **Da nach der bei Betrieben vorgenommener Zählung die nunmehr zutreffende Menge für den notwendigen Bedarf nicht ausreichen wird, empfehlen wir rechtzeitige Einbringung mit nicht rationierten Brennstoffen wie Saar- und Auslandskohlen, Rote, böhm. Braunkohlen usw. aus dringende.** **Die Zulieferer an die Stellenangestellte sind 3. Jt. sehr gering und werden voraussichtlich in absehbarer Zeit nicht besser, sobald ein Anbruch auf sofortige Lieferung nicht gemacht werden kann.** **Wanget's Rastkohlen werden in der Hauptfache Braunkohlebrückchen geliefert werden.** **Solange der hohen Kohlen wegen die freigegebenen Mengen nicht auf einen hegenden werden können, sind die Kohlenhandlungen gehalten, auch Zellerlieferungen auszuführen.** **Ausdrücklich wird erwähnt, daß die Kohlenhandlungen nur auf Befreiung liefern.** **Karlsruhe, den 1. August 1922. Städt. Brennstoffamt. 145**

**Fußballklub Mühlburg.** Samstag, den 5. August, abends 7/8 Uhr, außerordentliche **Mitglieder-Versammlung** in der „Westendhalle“. Punkt 1 Beitragsberichtigung, Punkt 2 Verchiedenes. **Sonntag nachmittags 5 Uhr Juniormannschaft Entscheidung um Meisterschaft** gegen A. S. S. Junior. 4591

**Welt-Kino Kaiserstr. 133.** **EDDIE POLO** in dem großen amerik. Sensationsfilm **Der geheimnisvolle Dolch** IV. Teil. 6 Akte. Höchste Spannung, tollk. Sensationen. Außerdem: 4595 **Das Geheimnis der grünen Villa.** Ein Detektivabenteuer in 5 Akten. **Arbeiter! Agitiert für den „Volksfreund“!**

**Stadt-Konzerthaus** Leitung: Direktor Adalbert Steffler. **Heute Freitag und morgen Samstag abends 7 1/2 Uhr:** **Der Tanz ins Glück** **Der Tanz ins Glück** **Sonntag, 6. Aug. 2 Vorstellungen nachm. 3 1/2 Uhr u. abends 7 1/2 Uhr** **Der Tanz ins Glück** **Montag, 7. Aug. abends 7 1/2 Uhr** **Vorstellung für Verein Volksbühne 0 5** **Das Glücksmädel.** **Gebrauchte Möbel** aller Art, laßt jederzeit zu höchst. Preisen D. Gutmann, Adolfstraße 12.

**Sacco und Sportanzüge Sommerjoppen** **Reisetaschen und Mittel,** **Objekt aller Art, lange und weiche, verschiedene Damenbekl., Stühle und Schuhwaren sehr preiswert abgegeben bei 4566** **S. Aretrab, Eisenwein-Professoren A. Großjahr u. G. Radbruch** **Die Abtreibung der Leibesfrucht** von Universitäts-Professoren A. Großjahr u. G. Radbruch **Wichtig!** f. Eheleute, Aerzte und Hebammen! Pr. 45.—, Porto 75.—, **Volksbuchhandl., Adlerstraße 16.**

Karlsruhe

**Herm. Schmoller & Co.**  
Kaufhaus sämtl. Bedarfsartikel

F. WOLFF & SOHN'S  
**KALODERMA**  
überall zu haben

**Moninger Bier**

Verlangen Sie nur  
**Simmer**  
Backpulver  
Die Qualitätsmarke

**Goepfner**  
Friedens-Bier

**Union-Brauerei A.-G.**  
Karlsruhe  
empfehlen ihre  
hellen und dunklen Biere, garantiert rein,  
nur aus Malz und Hopfen hergestellt.

**Huffenkreuz-Bier**

Elektra Lack Werke System I n. Kronstein  
Lacke für  
G. m. b. H. Industrie und Handel.

**Wörner, Kleinert & Co., Sanitätshaus**  
Spezialwerkstätte für künstliche Glieder  
Waldstraße 49 — Telefon 8684.

**Stadt-Apotheke**  
Karlsruhe 19, neben der Hauptpost.

**G. Bieler, Homöopathie**  
Behandlung aller innerlichen Krankheiten,  
Frauenleiden. — Luisenstrasse 52.

**Langenauer & Tappen**  
Photogr. Atelier  
Karlsruhe, Werderstrasse 31, Telefon 2145.

**Josef Krapp**  
Eisenbetonbau  
Kaiser-Allee 5 Kaiser-Allee 5

**Gebr. Ufer, Karlsruhe**  
Stahl, Werkzeuge, Werkzeugmaschinen

**Cafés, Restaurants, Vergnügen**

**Kaffee :: Restaurant**  
Zum Moninger  
Sehenswerte Lokale Ausschank von  
Treffpunkt aller Moninger-Bier  
Freunden Vorzügl. Wiener Küche  
Eigene Feinkonditorei  
Restaurateur: Franz Pohl.

**KAFFEE ODEON**  
Erstes und größtes Konzert-Kaffee am Platz

**Heinr. Kuntz, Durlacher Allee 45**  
Bäckerei, Konditorei,  
Café, Brantwein- und Likörkassenschank.

**Künstlerhaus-Restaurant** Karlsruhe 44  
am Karlsruher  
Inhaber: Jos. Kriecher :: Verzehres-Spielhaus :: Ausstattung durch  
erle Künstler :: Fest-Säle für Hochzeiten und Festlichkeiten

**Tiergarten-Restaurant** gegenüber dem  
Hauptbahnhof  
Inhaber: Jos. Kriecher :: Terrassen-Restaurant und Kaffee  
Jeden Abend Künstler-Konzert

**M. Schmitges**  
Stadtgarten-Restaurant.

**Schuhe, Kleidung, Putz**

**Paul Roder, Nachf.**  
Herren- und Damenwäsche-Geschäft  
Kaiserstrasse 136

**Wäsche-Spezial-Geschäft**  
Anfertigung  
**August Schulz**  
Inhaber: Ernst Finkenweller  
Karlsruhe, Herrenstr. 24

Geschäftliche Rundschau u. Zeitungs-Dauer-Fahrplan **B.**  
Musterschutz

**N. Breitbarth** Kaiserstraße  
Ecke Herrenstr.

Spezialhaus für elegante  
Herren- u. Knaben-Bekleidung  
Fertig und nach Maß.

**Münchener Lodenartikel - Sportbekleidung.**

Abfahrt in Richtung:

Pforzheim	Bruchsal-Heidelberg	Schwetzingen-Mannheim	Ettlingen-Rastatt	Dürrmorsch-Rastatt	Maxau-Pfalz	Eppingen
Vorm. (Nachm.) W 452 1.24 D 631 2.24 D 631 4.08 L 721 4.48 D 921 7.12 D 921 10.20	Vorm. (Nachm.) W 452 1.24 D 631 2.24 D 631 4.08 L 721 4.48 D 921 7.12 D 921 10.20	Vorm. (Nachm.) W 452 1.24 D 631 2.24 D 631 4.08 L 721 4.48 D 921 7.12 D 921 10.20	Vorm. (Nachm.) W 452 1.24 D 631 2.24 D 631 4.08 L 721 4.48 D 921 7.12 D 921 10.20	Vorm. (Nachm.) W 452 1.24 D 631 2.24 D 631 4.08 L 721 4.48 D 921 7.12 D 921 10.20	Vorm. (Nachm.) W 452 1.24 D 631 2.24 D 631 4.08 L 721 4.48 D 921 7.12 D 921 10.20	Vorm. (Nachm.) W 452 1.24 D 631 2.24 D 631 4.08 L 721 4.48 D 921 7.12 D 921 10.20

Ankunft in Richtung:

Pforzheim	Heidelberg-Bruchsal	Mannheim-Schwetzingen	Rastatt-Ettlingen	Rastatt-Dürrmorsch	Pfalz-Maxau	Eppingen
Vorm. (Nachm.) W 452 1.24 D 631 2.24 D 631 4.08 L 721 4.48 D 921 7.12 D 921 10.20	Vorm. (Nachm.) W 452 1.24 D 631 2.24 D 631 4.08 L 721 4.48 D 921 7.12 D 921 10.20	Vorm. (Nachm.) W 452 1.24 D 631 2.24 D 631 4.08 L 721 4.48 D 921 7.12 D 921 10.20	Vorm. (Nachm.) W 452 1.24 D 631 2.24 D 631 4.08 L 721 4.48 D 921 7.12 D 921 10.20	Vorm. (Nachm.) W 452 1.24 D 631 2.24 D 631 4.08 L 721 4.48 D 921 7.12 D 921 10.20	Vorm. (Nachm.) W 452 1.24 D 631 2.24 D 631 4.08 L 721 4.48 D 921 7.12 D 921 10.20	Vorm. (Nachm.) W 452 1.24 D 631 2.24 D 631 4.08 L 721 4.48 D 921 7.12 D 921 10.20

W: Wochentags, Sa: Samstags, S: Sonn- u. Feiertags, W\*: Wochentags ausgen. Samstags,  
E: Eilzug, D: D-Zug, L: Luxuszug.

**Mees & Löwe**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 46  
Spezial-Lager für Herren-, Knaben- und Sport-Bekleidung  
Lager in Stoffen  
Anfertigung auch nach Mass.

**Joh. Funck Sohn Nachf.** Inh.: Karl Köhler  
Pforzheimerstr. 35  
Mehl- und Futtermittelhandlung.

**Trinkt Riemp-Mischung!**

Haus- und Küchengeräte, Oefen, Herde  
**ERNST MARX**  
Luisenstr. 58, Georg-Friedrichstr. 32, Tel. 3086.

Generalvertrieb der Ideal-u.  
Erika-Schreibmaschinen-  
Vertriebs-Apparate  
Büro-Artikel

**Süddeutsche Schreibmaschinen- und  
Büro-Einrichtungs-Ges. m. b. H.**  
Kaiserstrasse 223  
Telephon 121

**Seger & Jacobs**  
Papier-Großhandel und  
Packpapiere aller Art

Karlsruhe i. B. Nebenluisstr. 50

**Joh. Mannherz,** Ruppurrerstr. 100 / Spedition  
Telephon 1287 und Lager  
Weinkeller, Lastauto, Transporte in und  
außerhalb der Stadt, Pferdefuhrn aller Art.

**Steckenpferd Seife**

die beste Lilienmilchseife für zarte weisse Haut  
und blendend schönen Teint  
Überall zu haben.

**Jsidor Kaufmann,** Kreuzstrasse 21  
Maschinen, Werkzeuge für die Holzbearbeitung.

**H. Walder,** Baugesellschaft m. b. H.  
Erbprinzenstr. 9 — Teleph. 43 u. 943.

**Robert Knaub, Kaiserstraße 159**  
Papier- und Galanteriewaren.

**Gebrüder Schnurmann Nachf.**  
Leder-Großhandel, Gartenstr. 8-11.

**H. Bieler Puppen-Klinik**  
Kaiserstrasse 223 zwischen Douglas- u. Hirschstr.  
gegr. 1862

**Ebersberger & Rees**  
Zuckerwaren-Fabrik  
Kolonialwaren-Großhandlung, Karlsruhe.

**Silberbergs  
Gummiwaren haus**  
44 Kaiserstraße 44

**M. Langeneckert**  
Karlsruhe  
Lederhandlung  
Schäffeleiabrik.

**Josef Beetz**  
Wilhelmstr. 60  
Gärtner- und Blumen-Geschäft

**Badeanstalt**  
Zähringerstr. 35  
Bernhard Würthberger, Karlsruhe  
ständig grosses Lager in Ver-  
zehrungsartikeln aller Art, kompl.  
Translokations-Betriebsarten.

**Deutsche Waffen- und  
Munitionsfabriken**  
Karlsruhe (Baden)

Kaltgezogene u. geprefte Präzisions-  
Telle - Bieglame nahtlose Tombak-  
Schläuche - Bau von Spezial-Maschi-  
nen für Präzisions-Maschinen-Striktel  
Aluminium-Baus- und Küchengeräte

**Sparolen Küchenfee**  
Kohlen- u. Koksreiner, bil-  
ligster Ersatz für Gas- u. Elek-  
trizitätsheizung, auf jedem  
Kochherd benutzbar. Her-  
kules aus einem gepresst.  
Schmelzblech, billig,  
präsentabel, leicht, wider-  
standsfähig, fuskratzfest,  
Automaten, Gaskocher,  
Emailschilder für alle  
Zwecke, Metall- u. Glas-  
Prop. P. 15 gratis.

**Theodor Bergmann,** Hirschg. (Baden).  
Vertreter für Karlsruhe: Otto Stoll.

**Hansa Konservenfabrik**  
G. m. b. H.  
Grünstadt Rptz. Zweigfabrik  
Ettlingen Baden.

Fabrikation in Gemüsen- u. Obst-  
konserven, Marmeladen, Gelee.

**Raulino-Tabake** Fabrik-Niederlage **Hermann Meyle** Karlsruhe  
für Mittelbaden

**Allianz Versicherungs-Aktien-Gesellschaft**  
Zweigabteilung Karlsruhe vormals  
**Badische Feuerversicherungs-Bank**

Geschäfts-  
gebäude  
Ravistr. Nr. 84

**Karlsruhe**  
Fernsprecher  
Nr. 589, 332  
und 2706.

Übernahme von Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Unfall-, Haftpflicht-,  
Lebens-, Aufbruch-, Maschinen-, Auto-Kascho-, Transport-,  
Valoren-, Reisegepäck- und Schmuckgegenstände-Vericherungen.

**Volks-Schutz aus**  
Ecke Bernhard- und Ludwig-  
Wilhelm-Strasse, Oststadt.

**Jr. Streithoff**  
Kaiserstr. 229.  
Zigaretten-Import.

**Friedrich Tisch**  
Zigaretten, Zigaretten-Tabake  
Neue Bahnhofstrasse 1.

**Ph. Filsinger**  
Wilhelmstr. 45  
Zigarettenhaus.

**Zigaretten-Haus „Jadonia“**  
Kaiserstr. 163

**Karl Mühlich**  
Zigarettenhaus  
Kaiserstrasse 183.

**August Sauer Nachf.**  
Ida Thoma.  
Kurs- u. Wollwaren.  
Kaiserstr. 229 Ecke Hirschstr.

**Martin Schön**  
Kurzwaren und Wollw.  
Kaiserstrasse 75.

**Aufgepasst!** Pfandbesitz, Geld,  
Silber, Waare, Mobil-  
bel, Schuhe, Kleider, etc. etc. in  
den höchst Tagespreisen K. Meier,  
Markgrafenstrasse 16, Tel. 2220.

**Weintraub's**  
An- und Verkaufsgeschäft  
Kronenstr. 52, Tel. 3747.

**Lebens- u. Genuss-  
mittel, Zigaretten.**

**Erich Krah**  
Lebensmittel-großhandlung.

**Emil Bucherer**  
Lebensmittel-Groß- u.  
Kleinhandl. Tel. 192.

**Dröperie Ph. Menges**  
Kolonialwaren  
Durlacher Allee 35, Teleph. 2591.

**K. Mautner Nachf.** Inh.:  
H. Heib.  
Herrenstr. 33, Teleph. 5670.

**Hotel Neurod**  
sterilste Weine, Eig. Metzgerei  
Ausschank, Schenkw. Bier.

**Hugo Hiller**  
Café und Konditorei  
Kaiserstr. 87, Tel. 5687

**Tee-Kaffee-Schokoladen**  
**tee-blum** Kaiser-  
str. 209.

**Allgemeines**  
Schloß & Regler  
Zimmer-Geschäft  
Nutz- und Brennholz-Handlung  
Nebenluisstr. 10.

**Jakob Finkelstiel** Holz- und  
Kohlenhdlg.  
Karlsruhe, Rintheim-  
straße 10, Fernspr. 610.

**Betten - Spezialhaus**  
**Felix Buchdahl**  
Kaiserstrasse 104, an der Post.

**Mich. Weiss**  
Farber, Chem., Reibzeug  
Blumenstr. 17, Tel. 2866.

**Dröperie Tscherning**  
Ecke Amalien- u. Karlstr.

**Otto Fischer**  
Fidelitas-Dröperie  
Karstr. 74, Tel. 37.

**An- u. Verkauf von**  
Bübel-, Betten, Gold-  
und Silberwaren  
K. Koch, Markgrafenstr. 25  
Eingang Kronenstr.

Auswahl von Chaise-  
longues, Sprungfeder-  
und Auflegematratzen  
Fäustelhaus Steinel  
Wilhelmstr. 63 Tel. 3082

**Exelsior-  
Künstlerspiele**  
Kaiserstr. 26.

**Gebr. Jost Nachf.**  
Drogen, engros und detail.

**Landauer**  
Damen- und  
Kinderkonfektion.

Als Spezialität führe ich  
**Kinder-, Mädchen- u. Knaben-Stiefel**  
in allen Ausführungen und Qualitäten zu den  
billigsten Preisen.

**Schuhhaus Simon,** Karlsruhe i. B.  
Kaiserstrasse 201.

**H. Landauer, Schuhhaus**  
Kaiserstrasse 183.

**Carl Büchle,** Erbprinzenstrasse 28  
am Ludwigsplatz.  
Herren- und Damenkleiderstoffe,  
Seide, Samt u. Baumwollstoffe.

**Elly Hebenstreit**  
Werkstätte für vornehmen Damenputz  
Kaiserstrasse 193.

**S. Ph. Wilhelm,** Kaiserstr. 205  
Erstes Haus für Damen- und Trauerhüte.

**B. & H. Baer,** Kaiserstr.  
233.  
Elegante Damenhüte.

**Whele & Schlegel,** Kaiserstr. 124b  
Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Baumwollwaren.

**Vereinigte Süddeutsche  
Margarine- u. Fett-Werke A.-G.**  
Durlach.

**Trinkt Iwus-Tee**  
anerkannte Qualitäten  
Teegroßhandl. Josef Werthelmer & Sohn.  
Erses Karlsruher Dezentrale, Karl Gerspach  
Luisenstrasse 29. Tel. 3377.  
Spezialität: Feinste Speiseöle.

**Mehl und Futtermittel**  
billigst und reell  
stets zu haben bei  
W. F. Pfeiffer, Karlsruhe  
Augartenstrasse 75. — Telephon 5544.

**Gebr. Walker** Ruppurrerstr. 64  
Telephon 573  
Landwirtschaftl. Maschinen und Geräte.